

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 76 (1958)
Heft: 21

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bemerkung: Die Zehnerergänzung der Zahlen z_i (im EW kursiv gedruckt) bedingt eine Erniedrigung der letzten Ziffer von x um eine Einheit, falls diese nicht aufgerundet werden muss. Wir müssen hier diejenigen Ziffern von x in 9 verwandeln, die über die Marke «;» des RW hinübergreifen.

Adresse des Verfassers: Dr. H. Schütt, Höhweg 5, Biel.

Mitteilungen

Schweizer Baumuster-Centrale. Am 25. April versammelten sich die Genossenschafter der Schweizer Baumuster-Centrale in Zürich zur Generalversammlung. Anschliessend fand zusammen mit Protektoren und geladenen Gästen ein Rundgang durch die Ausstellung statt. Verwaltungspräsident Arch. W. Henauer erläuterte, wie die SEC nach mühsamem Anfang Ende der dreissiger Jahre nunmehr zu einer von Baufachleuten und Interessenten gleichermassen geschätzten und vielbesuchten Einrichtung emporgewachsen ist: Ueber 1000 Verbände und Einzelfirmen des Baugewerbes geben heute in abwechslungsreicher Schau einen Ueberblick über ihr Arbeitsprogramm und ihre Produkte. Das stete Anwachsen des Ausstellungsgutes erheischt in Bälde eine neuerliche Erweiterung der Räumlichkeiten. Beim anschliessenden gemeinsamen Nachtessen dankte der Vorsitzende dem auf Ende dieses Jahres zurücktretenden Geschäftsleiter des Unternehmens, Arch. Max Helbling, für seine unermüdete und wertvolle Aufbauarbeit und stellte gleichzeitig R. E. Plüss vor, der vom nächsten Jahr an die Leitung der SBC übernehmen soll. Anstelle des krankheitshalber verhinderten Kollegen F. Scheibler vermittelte zum Schluss Arch. Theo Schmid anhand geschickt gewählter Lichtbilder baulich sehr interessante Eindrücke von einer Reise durch die USA.

Das Ignifluid-Verfahren, eine neue Verbrennungstechnik. Nach einer Mitteilung von A. Godel in «The Steam Engineer» 1957, Heft 306 (April) und in den «Mém. Soc. Ing. Civ. de France» 1955, Heft 6, ist in Frankreich nach längeren Vorversuchen eine neue Verbrennungstechnik erfolgreich entwickelt worden, bei welcher auf einem nach hinten ansteigenden Rost körnige Kohle verschiedener Zusammensetzung in fluidifiziertem Zustand verbrannt wird. Man nennt deshalb dieses Verfahren auch das «Ignifluid-Verfahren». Die Kohlenkörner werden dabei durch von unten mit pulsierendem Druck aufsteigende Luft in der Schwebe gehalten und können infolge der erzielten innigen Vermischung von Brennstoff und Verbrennungsluft gut verbrennen. Der Rost selbst ähnelt einem sehr schmalen Wanderrost. Seitlich des Rostes, dessen Breite nur einen Teil der Feuerraumbreite ausmacht, bilden sich auf festem Boden seitliche Böschungen nicht fluidifizierter Kohle, welche die Seitenwände des Feuerraumes schützen. Der Brennstoff wird von oben durch einen Streustoker auf das fluidifizierte Brennstoffbett aufgeworfen. Ein Versuchskessel dieser Art ist in La Motte d'Aveillans in Betrieb genommen worden, von dem Versuchswerte genannt werden. Ein weiterer Kessel dieser Art soll in Macon aufgestellt werden.

Der 3. internationale Kongress der Fédération Internationale de la Précontrainte, hier 1957, S. 804, und 1958, S. 118 ausführlich angekündigt, hat unter dem Vorsitz des neu gewählten Präsidenten Prof. E. Torroja (Madrid) stattgefunden. Etwa 1200 Kongressteilnehmer, teilweise mit ihren Damen, darunter 47 Schweizer, hatten sich als Vertreter von 42 Nationen für den Kongress eingeschrieben. Erstmals nahmen u. a. Vertreter von Sowjetrussland und China als Mitglieder der FIP an den Sitzungen teil. Vom grossen Interesse, mit welchem die Verhandlungen verfolgt wurden, zeugt der Umstand, dass die neue Kongresshalle Berlin bis zum Schluss der Verhandlungen ständig sehr gut besetzt war. Ueber den ausgezeichnet organisierten, interessanten und in jeder Beziehung erfreulich verlaufenen Kongress, der übrigens auch durch einen kurzen Besuch des amerikanischen Aussenministers John Foster Dulles geehrt wurde, wird in der SBZ noch eine ausführlichere Berichterstattung folgen.

220-kV-Leitung über die Meerenge von Messina. Eine ausführliche Beschreibung dieser sehr bemerkenswerten Hochspannungsleitung findet sich in Z. VDI Bd. 100, Nr. 11, S. 425 vom 11. April 1958 von Dr.-Ing. Alberto Toscano, Rom. Die

Spannweite beträgt 3646 m. Damit der stärkste Durchhang noch 70 m ü. M. bleibt und so die Schifffahrt nicht behindert, mussten zwei rd. 224 m hohe Masten errichtet werden, von denen derjenige auf dem Festland auf 165,5 m ü. M., der andere auf nur 10,7 m ü. M. steht. Nach vielen Versuchen fand man die für diesen Zweck wirtschaftlichsten Stahl-Aluminium-Seile. Das Ueberführen der Montageseile über die Seestrasse bereitete einige Schwierigkeiten. Für das Abspannen der Enden der Kreuzungsseile werden besondere Vorrichtungen verwendet. Mechanische und elektrische Mess- und Schutzvorrichtungen sichern den Bestand dieses aussergewöhnlichen Bauwerks.

Öffentliche WC-Räume für Frauen. Die Präsidentin der Sektion Aarau des Schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins ersucht die Architekten sowie die Verwaltungen der öffentlichen Hand, alle öffentlichen WC-Räume für Frauen mit einem *genügend grossen* Wandtablar zu versehen, auf dem Handtaschen, Pakete und andere henkellose Gegenstände Raum finden und nicht auf den oft schmutzigen oder nassen Fussboden gelegt werden müssen. Bei der Ausgestaltung dieser Räume ist auch an hilfsbedürftige Personen sowie an Mütter zu denken, die solche Räume mit kleinen Kindern benutzen müssen. Wir möchten diese Anregung wärmstens unterstützen.

Persönliches. Unser S. I. A.- und G. E. P.-Kollege Emil Klausner hat die von ihm gegründete und zu grossem Ansehen entwickelte Bauunternehmung «Speco» in Kairo und Alexandrien an Ing. Adly Ayoub abgetreten, um sich künftig nur noch der Vertretung der Firma Meynadier & Co. in Aegypten zu widmen.

Buchbesprechungen

Bandstrassen im Baubetrieb. Von Heinrich Eckert. 200 S., 57 Bilder, über 100 Tabellen. Berlin 1957, Springer-Verlag. Preis DM 37.50.

Im ersten Teil «Auswahl der Geräte» werden die Förderbänder, die Antriebs- und Umkehrstationen, die Tragkonstruktionen und zahlreiche Hilfseinrichtungen behandelt. Der zweite Teil «Kostenermittlung» gibt Richtwerte für die Leistungen, Ermittlung des Kraftbedarfes, Beschaffungs-, Unterhalts- und Betriebskosten. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der Bandstrassen im Bauwesen greift man gerne zu einem solchen Buch, wird aber im Lauf der Lektüre zu einer zurückhaltenden Bewertung gezwungen. Eine systematische und grundsätzliche Behandlung der Probleme und eine übersichtliche Einführung in die Teilgebiete fehlen. Dagegen gibt der Verfasser eine überaus grosse Zahl von Einzelheiten und viele Zahlentabellen. Es scheint uns, dass wohl der mit dem Einsatz von Förderbändern schon Vertraute hier mancherlei nützliche Ergänzung seiner Erfahrungen finden könne. Das gebotene Material ist allerdings in einem für technische Bücher des Springer-Verlages ungewöhnlichen Masse den Produkten einzelner Firmen verhaftet. Man bedauert auch, dass nur über deutsche Fabrikate und Anwendungen orientiert wird. Von den übrigen europäischen Ländern wird mit einem Satz eine schweizerische Kraftwerk-Baustelle erwähnt. Und über die Technik der Bandförderung in Amerika werden ein paar Zeilen aus einem deutschen Bericht zitiert.

Prof. M. Stahel, ETH, Zürich

Atomkraft. Der Bau von Atomkraftwerken und seine Probleme. Eine Einführung für Ingenieure, Energiewirtschaftler und Volkswirte. Von Friedrich Münzinger. 2. neubearbeitete Auflage, 236 S., 171 Abb. und 51 Tabellen. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1957, Springer-Verlag. Preis geb. DM 29.40.

Im vorliegenden Buch, das sich vor allem an den Maschineningenieur wendet, setzt sich einer der bekanntesten Fachleute auf dem Gebiet der Wärmetechnik in klarer, einfacher Sprache mit den Problemen des Reaktorbaues und der Kernenergienutzung auseinander. Der sehr vielgestaltige Stoff ist in einen theoretischen, einen technischen und einen wirtschaftlichen Teil gegliedert. Eine gedrängte Darstellung der wichtigsten kernphysikalischen Zusammenhänge gibt dem Leser die nötige Einführung zum Verständnis der nachfolgenden Beschreibungen. Diese befassen sich mit Konstruktion und Arbeitsweise der wichtigsten Kernreaktoren.

Mit besonderer Sorgfalt werden die technischen Probleme behandelt. Man spürt, wie der Verfasser mit den Augen eines erfahrenen Ingenieurs die umfangreiche Fachliteratur durchgearbeitet hat mit dem Ziel, das neue Gebiet der Reaktortechnik dem in der Praxis tätigen Maschinenbauer vertraut zu machen. Besonders wertvoll ist dabei der Abschnitt, welcher die Verbindung zwischen den Reaktoren und den Wärmekraftmaschinen herstellt.

Es liegt in der Natur der Sache, dass die wirtschaftlichen Betrachtungen über die Wettbewerbsfähigkeit der Kernenergie wohl von grossem Interesse sind; so lange aber nicht genügend praktische Erfahrungen vorliegen, sind die Unterlagen für solche Kostenrechnungen noch recht umstritten. Der Verfasser behandelt denn auch diese Fragen mit der gebotenen Zurückhaltung.

Das Buch von Münzinger füllt im deutschen Sprachgebiet eine Lücke, vermittelt es doch in übersichtlicher, kurzgefasster Form alles Wesentliche, was der Wärmeingenieur über die Reaktortechnik wissen sollte, um auch in Zukunft auf der Höhe seiner Aufgabe zu bleiben. Dr. Werner Dubs, Zürich

Industry fights corrosion. Proceedings of the Corrosion Convention, London 1957. 107 S. Format etwa A 4, zahlreiche Abb. Verlag Corrosion Technology, London NW 1, Stratford House, Eden Street. Preis geh. 21 sh.

Dieser Bericht enthält die 13 am Kongress gehaltenen Referate sowie die Diskussionsbeiträge; diese erstrecken sich auf Korrosionsprobleme in allen Gebieten der Technik wie auch auf Schutzmassnahmen.

Neuerscheinungen:

«The Engineer» Buyers Guide 1958. 882 S. London, W. C. 2, 28, Essex Street.

Aide-Mémoire Dunod: Bâtiment. Par Ch. Mondin. Tome I. 282 pages avec figures. Paris 1958, Edition Dunod. Prix relié 580 ffr.

La Comparaison inter-entreprises. Facteur de Productivité. Par OECE, 389 pages, Paris 1958. Prix relié 1200 ffrs.

Annuaire Hydrologique de la France. Année 1956, 251 p. Publié par la Société Hydrotechnique de France. Prix 2500 ffrs.

Planning et contrôle de la production dans les entreprises. Par OECE. 100 pages. Paris 1958. Prix 300 ffrs.

Wettbewerbe

Neubau der Handels-Hochschule in St. Gallen. Wie unsere Leser aus der Veröffentlichung in der SBZ auf Seite 168 und 188 d. J. bereits wissen, hat man im Bericht des Preisgerichtes eine generelle Darlegung der für die Beurteilung der Entwürfe massgebenden Gesichtspunkte vermisst. Gerne weisen wir deshalb hin auf das Heft Nr. 46 der «St. Galler Hochschul-Nachrichten», welche der St. Galler Hochschulverein herausgibt (Buchdruckerei H. Tschudy & Co., St. Gallen). In diesem Heft erläutert Rektor Prof. Dr. W. A. Jöhr, Mitglied des Preisgerichtes, die genannten Punkte ausführlich.

Denkmal im ehemaligen Vernichtungslager Auschwitz. Wie die U. I. A. mitteilt, sind aus der ersten Stufe dieses internationalen Wettbewerbs, zu welchem 426 Entwürfe eingereicht worden sind, sieben Preisträger (3 Polen, 3 Italiener, 1 Deutscher) hervorgegangen, die zur Bearbeitung ihrer Ideen zum Wettbewerb zweiter Stufe eingeladen wurden. Ablieferungstermin dafür ist der 20. Oktober 1958; das Urteil dürfte im November gefällt werden.

Kinderkrippen in Biel (SBZ 1958, Nr. 20, S. 310) Berichtigung. Bei den Wettbewerben für die beiden Kinderkrippen sind — entgegen unserer Mitteilung — die in den Amtsbezirken Biel, Nidau, Erlach, Aarberg, Büren, Neuveville, Courtelary und Moutier niedergelassenen, frei erwerbenden Architekten berechtigt, sich an beiden Konkurrenzen zu beteiligen. Posteingangstermine sind auf das Postcheckkonto IVa 1 zu richten.

Ankündigungen

Les calculateurs arithmétiques et leur utilisation dans le secteur scientifique et technique

Un cours d'information consacré à ce thème sera organisé à Lausanne les 25 et 26 juin 1958 dans les locaux de l'École Polytechnique de l'Université de Lausanne (EPUL) par l'Association Suisse pour l'Automatique (ASP) avec le concours de l'Institut de Mathématiques appliquées de l'EPUL.

Lors de ce cours, les exposés suivants seront présentés en particulier: «Principes de la constitution logique d'un calculateur arithmétique électronique» par le Prof. Ch. Blanc de l'EPUL. «Description de la calculatrice 'ZEBRA' de l'EPUL» par M. Jeanneret de la Standard Téléphone et Radio S. A. «Méthodes numériques pour la résolution d'équations différentielles» par le Prof. Kuntzmann de l'Institut polytechniques de Grenoble. «Valeur propre et vecteur propre de matrices» par le Prof. Ch. Blanc de l'EPUL. «Introduction à l'analyse impulsionnelle» par M. Cuénod, Société Générale pour l'Industrie, Genève. On finira par des exposés de problèmes traités: au Laboratoire de calcul de l'Institut polytechnique de Grenoble par le Prof. Kuntzmann, à l'Institut de Mathématiques appliquées de l'EPF par le Prof. Rutishauser, le Dr Guinsbourg et le Dr Läuchli de l'EPF, à l'Institut des Mathématiques appliquées de l'EPUL par M. Banderet, chef des travaux de l'EPUL, au centre des calculs de l'IBM de Zurich par M. Bobillier d'IBM.

Ce cours sera accompagné de démonstrations sur le calculateur de l'EPUL et de la projection d'un film. La finance d'inscription sera de fr. 32.— pour deux jours et de fr. 16.— pour un jour. Elle sera réduite à fr. 16.— pour deux jours et fr. 8.— pour un jour pour les membres de l'ASP et délégués membres collectifs. Il sera gratuit pour les professeurs de l'EPUL et pour les membres juniors de l'ASP.

Le programme et les cartes d'inscription peuvent être obtenus en s'adressant au président de l'ASP, M. le Prof. E. Gerecke, Institut pour l'Electrotechnique Générale de l'EPF, Sternwartstr. 7, Zürich 6.

Schweizerischer Technischer Verband

Die nur alle drei Jahre stattfindende Generalversammlung ist angesetzt auf Samstag, 14. Juni 1958 in Luzern, wo Bundesrat Streuli um 15 h im grossen Kunsthaussaal eine Ansprache halten wird. Abends daselbst Bankett mit Unterhaltung. Am Sonntag 13.15 h Seerundfahrt. Nähere Auskunft gibt das Sekretariat STV, Weinbergstrasse 41, Zürich 6.

Ausstellung und Studienkonferenzen über Chemietechnik, Metallurgie und Industrieschutz in Oslo 1958

Diese Veranstaltungen finden auf dem Festungsplatz in Oslo vom 16. bis 26. Oktober statt, sie beziehen sich im besonderen auch auf Hüttenwesen, Elektrochemie, Papier und Zellulose, Nahrungs- und Genussmittel, Lack und Farbe. Anmeldung als Aussteller bis spätestens 15. August an den Veranstalter, Studieselkapet for Norsk Industri, Blindern/Oslo.

Bauen in unserer Zeit

Die unter diesem Titel im Kunstgewerbemuseum Zürich veranstaltete Ausstellung zeigt Arbeiten von Prof. Konrad Wachsmann. Sie dauert vom 24. Mai bis 6. Juli 1958 und ist geöffnet Montag 14 bis 18 h, Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 h, 14 bis 18 h und 20 bis 22 h, Samstag und Sonntag von 10 bis 12 h und von 14 bis 17 h. Eintritt frei.

2nd World Fishing Boat Congress, Rome 1959

Veranstalterin dieses vom 5. bis 10. April dauernden Kongresses ist die FAO. Behandelt werden alle Fragen über Bau, Antrieb, Verhalten auf See usw. von Fischerbooten. Anfragen betr. Einreichung von Kongressbeiträgen werden erbeten möglichst bis 1. Juni 1958 an Secretary, Fishing Boat Congress, FAO, Rom, Italien.

Vortragskalender

28. Mai (Mittwoch) Schweizerischer Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband, Sektion Ostschweiz. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20, Zürich 1. Hauptversammlung, anschliessend Prof. Dr. K. Hofacker, ETH, Zürich: «Auf Wasserwegen (Goeta-Kanal) quer durch Schweden».
29. Mai (Donnerstag) Kunstgewerbemuseum Zürich und Ortsgruppen Zürich des S. I. A., BSA und SWB. 20.15 h im Vortragssaal des Kunstgewerbemuseums. Prof. Konrad Wachsmann: «Bauen in unserer Zeit».
30. Mai (Freitag) Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik (SVMT) und Philips AG, Zürich. 17.15 h im Hörsaal I des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 2, Zürich 6. Dr. P. C. van der Willigen, Chef der Entwicklungsabteilung Schweißen, Philips AG, Eindhoven (Holland): «CO₂-Lichtbogenschweißen von Stahl».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Redaktion: W. Jegner, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5. Telefon (051) 23 45 07/08.